

Salzburger Nachrichten
SPEZIAL

ABENTEUER BERG FILM 2021

27. BERGFILMFESTIVAL
10.-21. NOVEMBER
IM DAS KINO SALZBURG

Wie wir Berge wahrnehmen

Abenteuer Berg – Abenteuer Film Editorial

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

preisgekrönte Berg- und Abenteuerfilme aus zwölf Ländern, darunter fünfzehn Österreich-Premieren mit internationalen Gästen, langersehnte Live-Vorträge vor hoffentlich vollem Haus, Lesungen, Buchpräsentationen, wissenschaftliche und filmische Diskussionen, dazu ein erweitertes Festivalzentrum zum persönlichen Austausch – zu diesem dicht gedrängten und intensiven Programm beim Salzburger Bergfilmfestival 2021 laden wir Sie ein.

Am 10. November eröffnet Alexander Huber die Vortragsreihe mit seinem neuen Vortrag „Die steile Welt der Berge“ im Stadtkino Hallein. Er erzählt von den stärksten Momenten seines Kletterlebens, aber auch darüber, wie sich mit dem Alpinismus das Bild der Berge in den Köpfen der Men-

schen gewandelt hat. Wo früher Tod und Verderben lauerten, warten heute die Heilsversprechen von grenzenloser Freiheit und Selbstverwirklichung.

Wie wir die Berge wahrnehmen, ist eng mit ihrer filmischen Darstellung verbunden. Ein Forschungsteam der Uni Innsbruck untersucht gerade anhand von über 500 Bergfilmen, wie Filme Bergvorstellungen prägen. In den zwölf Filmprogrammen des Bergfilmfestivals würden die Forscherinnen und Forscher erstaunliche Änderungen entdecken: Die Zeit der männlichen Helden im Kampf mit dem Gipfel ist endgültig vorbei. Im Vordergrund stehen starke Frauen, große Emotionen, ein intensives Gemeinschaftsgefühl, aber auch Ironie, eine gewisse Leichtigkeit und nicht zuletzt großer Respekt im Umgang mit den Naturgewalten. Selbst die besten und mutigsten



Steilwandskifahrer der Welt, Jérémie Heitz und Sam Anthamatten, erkennen am Ende, dass nicht immer alles geht. In der Reihe „Film & Gespräch“ können Sie die beiden dazu persönlich befragen. Zur Österreich-Premiere ihres neuen Films „La Liste II – Alles oder nichts“ am 19. November im DAS KINO werden sie persönlich anwesend sein.

Beim Bergfilmfestival werden nicht nur Filme gezeigt, es wird

darüber geredet, es wird gelesen, diskutiert und gefeiert.

Mein großer Dank gilt wie in jedem Jahre dem engagierten Team des Bergfilmfestivals und vor allem auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im DAS KINO, ohne die das Festival nicht machbar wäre. Nach einem Jahr Zwangspause hat noch niemand die Nerven verloren. Danke an die Filmschaffenden auf der ganzen Welt und die Vortragenden aus der Region für ihr Vertrauen und ihre Geduld. Ein Hoch auf unsere langjährigen Kooperationspartner, die Sponsoren und das treue Publikum. Lassen Sie uns gemeinsam ein Festival für das Abenteuer Berg, für das Abenteuer Film feiern. Wir freuen uns ganz gewaltig, wenn es endlich wieder losgeht.

Wir sehen einander!
Ihr Martin Hasenöhr!

Die solidarische Alpinszene: Danke für eure Hilfe

Thomas
Neuhold



Sicherheitsauflagen, Planungschaos, Lockdown – der Versuch, auch unter widrigsten Bedingungen ein Bergfilmfestival auf die Beine zu stellen, ist vergangenes Jahr gescheitert. Im Programmheft für das abgesagte Festival war an dieser Stelle zu lesen: „Die Entscheidung, das Festival ‚Abenteuer Berg – Abenteuer Film‘ auch im Krisenjahr 2020 zu wagen, hat viel

mit der Struktur unseres Festivals zu tun.“ Von Beginn an haben wir uns als Treffpunkt der regionalen Bergszene, als eine Art Familientreffen verstanden. So bitter die Absage war, es gab auch schöne Momente: Etwa als wir beim Rückabwickeln bereits verkaufter Karten merkten, wie groß die Solidarität mit diesem Festival ist. Eine bemerkenswert große Zahl unserer potenziellen Besucher und Besucherinnen hat das Geld für bereits erworbene Karten nicht zurückverlangt: „Ihr könnt es für 2021 sicher brau-

chen“, hieß es. Vom Finanziellen einmal abgesehen: Das hat gutgetan. Danke.

Zum „Familientreffen“ gehören auch unsere Gäste und Vortragenden. Einen, der uns über beinahe drei Jahrzehnte helfend zur Seite gestanden ist, wollen wir heuer besonders ehren. Gemeinsam mit dem Land Salzburg wollen wir für Alpinlegende Kurt Diemberger am Sonntag, 21. November, ein vorverlegtes „Geburtstagsfest“ gestalten. Kurt Diemberger feiert im März 2022 seinen 90er.

INHALT

FILMPROGRAMM

Starke Frauen im Kino

SEITE 3

FILM & GESPRÄCH

Gäste beim Festival

SEITE 10

VORTRÄGE

Vom Eiger bis Grönland

SEITE 12

BÜCHER

Skisport und 8000er

SEITE 15



„Pretty Strong“.

BILD: SN/NEVER NOT COLLECTIVE

Frauen in der Wand

Programm 1

ZIEMLICH STARK

Auch in der Welt der Bergfilme gibt es immer wieder echte Ausnahmeerscheinungen, eine davon ist der Film **PRETTY STRONG**. Es ist der bisher erste und einzige große Kletterfilm, der von einem rein weiblichen Team produziert, gedreht und vermarktet wurde. Für die US-amerikanische Regisseurin Colette McInerney vom Never Not Collective spielt dieser Umstand aber nur eine untergeordnete Rolle.

„Das ist kein Film über das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern, die Sexualisierung von Frauen oder darüber, wie es ist, seine Periode im Klettergarten zu kriegen, sondern ein Kletterfilm über Frauen, gedreht von Frauen, gemacht für alle“, sagt sie. Und sie hat recht mit ihrem Urteil. Der Film ist stark, lustig,

unterhaltsam und einfach anders. Der Film begleitet nicht nur acht der stärksten Kletterinnen der Gegenwart, er rückt Frauen ins Zentrum, die „richtige Typen“ sind, „badass women“, wie sich die Protagonistinnen selbst nennen. „Wir versuchen gerade herauszufinden, was die weibliche Form von ‚Eier haben‘ sein könnte“, meint die Kletterin Nina Williams aus Colorado vor der kaum abzusichernden Schlüsselstelle einer riesigen Wand – und sie hat auch eine Lösung: „Ich würde sagen ‚Titten haben‘.“

Zweieinhalb Jahre haben die Dreharbeiten für den Streifen gedauert. Der Filmstart wurde durch die Covid-Pandemie immer wieder verzögert. Nun freuen wir uns sehr auf die Österreich-Premiere des Films im Rahmen des Salzburger Bergfilmfes-

tivals, die am 11. November um 18.00 Uhr im DAS KINO stattfinden wird.

Im Vorprogramm zeigen wir zwei Kurzfilme, die ebenfalls Premiere in Österreich feiern: **SLACK SISTERS** zeigt das US-Artistenpaar Kelly und Jefe Greenheart. Erkundet wird die Philosophie der inneren Ausgeglichenheit auf bodenlosen Slacklines.

Der zweite Film im Vorprogramm ist der international mehrfach preisgekrönte Animationsfilm **WILD LOVE**. Der französische 3D-Animator Paul Autric zeigt dabei auf drastische Weise, dass gereizte Murmeltiere keine Gnade kennen. Achtung, hier spritzt Blut! Und zwar ziemlich stark – wie das gesamte Filmprogramm des heurigen Festivals.

Programm 2

FRAUENPOWER

Nach über 30 Publikumspreisen bei Festivals auf der ganzen Welt ist es höchste Zeit, dass **CHOLITAS** Österreich-Premiere beim Salzburger Bergfilmfestival feiert. Als „Cholitas“ bezeichnen sich indigene bolivianische und peruanische Frauen, die sich nach einer in den 1920er-Jahren aus Europa importierten Mode mit ursprünglich für Männer entworfenen Hüten schmücken. Ihre Kleidung besteht aus einem Überrock, bis zu zehn Unterröcken, dem Schultertuch und dem typischen Hut. In dieser Montur besteigen die Köchin Dora, die Haushälterin Cecilia, die Lehrerin Liita und die beiden Hausfrauen Lidia und Elena den höchsten Berg Amerikas, den 6961 Meter hohen Aconcagua. Ein Befreiungsschlag: „Für uns ist das mehr als nur eine Gipfelbesteigung. Wir sind mutige Frauen, die am Berg einen Raum finden wollen, um uns frei, glücklich und lebendig zu fühlen. Wir zeigen der Welt, was es heißen könnte, Traditionen zu leben und sich als Frau auf Mutter Natur zu beziehen.“ Welche Rolle dabei Kokablätter und Alkohol spielen, spielt im inspirierenden Dokumentarfilm des spanischen Regisseurs Jaime Murciego auch eine Rolle.

Der Vorfilm **BETWEEN WALLS** erzählt in aller Kürze von gigantischen Schneewänden am Timmelsjoch und zwei jungen Frauen auf Longboards mit der Aufschrift „The strongest man“.



„Cholitas“.

BILD: SN/AGENCIA FREAK



„Crux“.

BILD: SN/CASEY DUBOIS

Programm 3 LEBENSINIEN – Kurzfilm international

Depressionen, Kokain, Klettern, abstürzen, neu anfangen: In atemberaubenden Bildern und liebevollen Animationen erzählt **CRUX** von Harvey, einem Punk-Musiker und Felskletterer, der über das Klettern langsam zu sich selbst findet. Dramatisch, ungeschönt, ehrlich und zu Recht der beste kanadische Bergfilm 2021. **LIFELINES** ist die Geschichte von Roger Schäli und Stefan Siegrist: der eine Nomade zwischen Patagonien und Griechenland, der andere Familienvater mit Frau, Haus und Kindern. Ihr gemeinsames Ziel: eine alte Freundschaft wiederbeleben und eine schwierige Erstbegehung an der Jungfrau.

Im katalonischen Siurana gibt es einige der schwierigsten Sportkletterrouten der Welt, um die weniger schwierigen kümmert sich Toni Arbones, Protagonist von **TEN THOUSAND BOLTS**. Vor rund 30 Jahren zog er in das Dorf und hat über 1000 Routen eingebohrt. Zwei Pickel, ein Snowboard – und damit in die steilsten Hänge des Mont-Blanc-Massivs: Bergführer und Snowboarder Julien „Pica“ Herry zeigt, was möglich ist. In **EARN YOUR TURN** bleibt einem das Herz stehen – Julien fährt dort, wo andere nicht einmal hinschauen. Alle Filme auf Englisch mit englischen Untertiteln.



„Ballaballa The Movie 1.0“.

BILD: SN/ROLAND HASCHKA

Programm 4 LOCAL HEROES – Kurzfilm national

Erinnern Sie sich an den 13. März 2020? Während der erste Lock-down verkündet wird, ist eine kleine Crew von Skifahrern in den Öztaler Alpen unterwegs, um einen Freeride-Film zu drehen. **METANOIA** zeigt, was passierte, als das Ötztal abgeriegelt wurde.

In **SKIRGISTAN** begleiten wir drei Salzburgerinnen auf einem wilden Skiritz durch die winterlichen Berge Kirgistans, in **OLYMP** besteigen wir den Sitz der griechischen Götter, und wie die Salzburger Handstand-Artistin und mehrfache Weltrekordhalterin Stefanie Millinger der Schwerkraft trotzt, ist in **ZERO GRAVITY** zu sehen.

Die Gesetze der Schwerkraft kennt auch der Steirer Mich Kemeter, momentan wohl stärkster Free-Solo-Kletterer Österreichs. Er erzählt in **THE NOW** von seiner Leidenschaft für das Unterwegssein, den Umgang mit dem Risiko und mentaler Stärke. Neben aller Ernsthaftigkeit gibt's auch Platz für Ironie und Leichtigkeit. Der Salzburger Snowboarder Patrick Pitter nimmt sich in **BALLABALLA THE MOVIE 1.0** selbst nicht ganz ernst und der selbst ernannte „world's first ex-fluencer“ Stevie Schneider lässt in **FAMILY TINGZ IN MEXICO** österreichischen Charme auf mexikanische Gemütlichkeit treffen. Premiere am 13. November.



alpenverein
salzburg

Wege ins Freie.

- 24.000 Mitglieder – größter alpiner Verein des Landes Salzburg
- 400 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- 400 Kilometer betreute Wanderwege
- 9 Schutzhütten
- Umfassendes Jugend- und Tourenprogramm für sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung
- Alpine Ausbildung für mehr Sicherheit am Berg
- Weltweite Freizeitunfallversicherung

NEUMITGLIEDER zahlen nur 25 % des Mitgliedsbeitrags

Einmalige Aktion gültig bis 23.12.2021

Alpenverein Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 86, 5020 Salzburg
f Tel. 0662/822692, service@alpenverein-salzburg.at, www.alpenverein-salzburg.at



DIE ZUKUNFT HAT EIN ZUHAUSE

FÜR ALLE MACHER:INNEN.

salzburg-ag.at/futurenow

Sebastian Waldbauer & Alexander Fally
Gründer von needit.at



„The Sanctity of Space“.

BILD: SN/THIMFILM

Programm 5 KLETTERN IN ALASKA

THE SANCTITY OF SPACE folgt den drei Profikletterern Renan Ozturk, Freddie Wilkinson und Zack Smith auf den Spuren des legendären Bergsteigers, Alaska-Entdeckers und Flugfotografen Bradford Washburn. Inspiriert von Washburns 75 Jahre alten Fotografien aus dem Denali-Nationalpark, verwebt der brandneue Dokumentarfilm Washburns Geschichte mit der Besessenheit des Trios, das extrem abgelegene Moose's-Tooth-Massiv in einem Zug zu durchqueren. „The Sanctity of Space“ ist sowohl eine Abenteuergeschichte als auch ein unvergesslicher Einblick in die Motivation des Entdeckens an sich“, meint der türkisch-ameri-

kanische Bergfilmregisseur Renan Ozturk: „Die einmaligen Momente, die während dieses Projekts im Denali-Nationalpark festgehalten wurden, rühren mich jedes Mal zu Tränen, wenn ich sie sehe.“ Wir schließen uns dieser Meinung an: ein großartiger, epischer Bergsteigerfilm der alten Schule und eine exklusive Österreich-Premiere. Der Moose's Tooth liegt in der Nähe des Denali. Trotz seiner vergleichsweise geringen Höhe von nur 3139 Metern ist er von allen Seiten aus extrem schwierig zu besteigen. Eine Überschreitung aller Gipfel ist noch nie gelungen.



„Die Wand der Schatten“.

BILD: SN/RISEANDSHINE

Programm 6 JANNU-OSTWAND

Als eine Sherpa-Familie von einer Gruppe Bergsteiger gefragt wird, eine Expedition in die bisher unbezwungene Ostwand des imposanten Kumbhakarna, auch bekannt als Jannu, in Nepal anzuführen, steht sie vor einem Dilemma. Der Gipfel gilt in der lokalen Kirant-Religion als heiliger Berg, der nicht bestiegen werden darf. Der Vater möchte mit der Expedition das nötige Geld für die Ausbildung seines Sohns verdienen. Die Mutter, eine kämpferische Frau, ist zuerst dagegen, doch um ihrem Sohn den Traum, Arzt zu werden, zu ermöglichen, willigt sie schließlich ein. Die polnische Regisseurin Eliza Kubarska, selbst eine erfahrene

Alpinistin, begleitet die Expedition und zeigt, wie die Familie versucht, dem Druck, die Besteigung zu ermöglichen, den extremen Bedingungen und ihren religiösen Überzeugungen gerecht zu werden. Kubarska hat in den letzten Jahren eine Reihe von Bergfilmen gedreht, die sich durch eine klare Haltung mit hohem künstlerischen Anspruch auszeichnen. Im neuen Dokumentarfilm **DIE WAND DER SCHATTEN** fängt sie atemberaubende Bilder ein und lenkt damit den Blick auf die spirituelle Dimension von Natur und Umwelt. Ausgezeichnet als bester Abenteuerfilm in Vancouver und jetzt Österreich-Premiere!

Programm 7 WINTER AM K2

Bis im Jänner dieses Jahres neun nepalesische Bergsteiger den Bann endlich brechen konnten, verweigerte sich ein letzter 8000er standhaft einer Besteigung im Winter. Am K2 scheiterten selbst hartgesottene Himalaya-Veteranen wie der Pole Krzysztof Wielicki, dem schon 1980 die erste Winterbesteigung des Mount Everest gelang, oder der Kasache Denis Urubko, der bisher bereits 21 Mal ohne Verwendung von künstlichem Sauerstoff auf einem 8000er stand.

2018 wagt eine polnische Expedition einen ernsthaften Winterversuch am zweithöchsten Berg. Doch das Team scheitert gnadenlos: am Wind, an der Höhe, an der Kälte, an mangelndem Teamgeist, an zweifelhaften individuellen Entscheidungen, an der eigenen Sturheit.



„The Last Mountain“.

BILD: SN/MAYFLY

Regisseur Dariusz Żaluzki, der selbst schon am K2 und am Mount Everest war, zeigt in seinem Film **THE LAST MOUNTAIN** nicht nur den Wahnsinn einer modernen 8000er-Expedition. Der Regisseur ist mit seinem Team auch ganz hautnah dran an einer der erfolgreichsten Rettungsaktionen in der Geschichte des Höhenbergsteigens im Himalaya. In einer aufsehenerregenden Aktion am nahe gelegenen Nanga Parbat retten die beiden polnischen Expeditionsteilnehmer Denis Urubko und Adam Bielecki der französischen Bergsteigerin Elisabeth Revol das Leben. Ihr Partner Tomasz Mackiewicz konnte bei der Aktion nicht mehr gefunden werden, Revol musste ihn bewusstlos in einer Gletscherspalte zurücklassen, um selbst gerettet werden zu können.



„Aksel“.

BILD: SN/EFORIA FILM

Programm 8 DER SKIFAHNER

Der Film **AKSEL** erzählt die Geschichte eines der größten norwegischen Sportler aller Zeiten: Aksel Lund Svindal. Der Film schildert dramatische Ereignisse auf der Piste, Höhen und Tiefen des Lebens abseits des Bodens und den Kampf gegen einen Körper, der den Belastungen nicht mehr standhält. Ein Einblick in eine spektakuläre Sportkarriere und deren Ende, in einem Film über Willenskraft, Angst und Einigkeit.

Gedreht wurde der Film von den jungen norwegischen Regisseuren Even Sigstad und Filip Christensen. Die beiden sind Spezialisten für Skifilme. Bereits 2002 haben sie ihr erstes gemeinsames Projekt gestartet und seither zahlreiche Preise und Aus-

zeichnungen bekommen. Vier Jahre haben die Dreharbeiten für „Aksel“ gedauert. „Es gab besondere Tage in Kitzbühel 2019, an denen Aksel sich entschied, seine Karriere zu beenden. Wir saßen fast einen ganzen Tag in seiner Wohnung, er schwieg und überlegte, was er tun sollte, aber wir stellten fest, dass etwas los war – etwas, das der Film reflektiert“, sagt Filip Christensen.

Die Kamerafahrten, in denen man auf einer Höhe von zwei Metern eine Abfahrt runterfetzt, sind im Kino dermaßen beeindruckend, dass man eigentlich keine TV-Übertragungen mehr sehen möchte. Österreich-Premiere ist am 11. November im DAS KINO.

Programm 10 DIE LETZTEN NATURVÖLKER

An den Rändern der uns bekannten Welt leben die letzten indigenen Gemeinschaften – fernab der Zivilisation, und doch betroffen von ihren Folgen. Bevor diese Lebensweisen dem stetigen Vordringen der Globalisierung weichen müssen, ist der Fotograf und Greenpeace-Aktivist Markus Mauthe zu ihnen gereist.

Seine Route für den Film **AN DEN RÄNDERN DER WELT** führt ihn vom Südsudan und Äthiopien zu den Seenomaden nach



„An den Rändern der Welt“.

BILD: SN/GREENPEACE



„Das Riesending“.

BILD: SN/FILMWELT

Programm 9 20.000 METER UNTER DER ERDE

Über 25 Kilometer winden sich ihre Gänge in den Untersberg, fast 1200 Höhenmeter geht es durch spektakuläre unterirdische Landschaften bergab. **DAS RIESENDING**, eine einzigartige Höhlenreise fast bis zum Mittelpunkt der Erde.

Über weite Strecken erleben die Zuschauer bei diesem Film eine abenteuerliche Tour aus einer subjektiven Perspektive mit. Sie werden Teil des Höhlenteams, leiden mit, staunen mit, erforschen mit.

Ein Teilnehmer der Expedition kehrt im Film zurück an den Ort, der fast sein Schicksal besiegelt hätte: Johann Westhauser hatte 2014 bei einem Steinschlag in 1000 Metern Tiefe ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten. Tagelang

schwebte er in Lebensgefahr. Die spektakuläre Rettungsaktion, an der mehr als 700 Helfer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Kroatien beteiligt waren, dauerte elf Tage und wurde von Millionen Menschen im TV und Internet gebannt verfolgt. Im Kinofilm bleibt die Rettungsaktion nur eine kleine Randnotiz. Gut so!

Dafür überzeugt die behutsame Kameraarbeit für diesen Film umso mehr, wurde sie doch zu 80% von einem Laien übernommen – dem Höhlenforscher Thomas Matthalm: „Von uns hatte vorher keiner jemals eine Kamera in der Hand. Aber was sollten wir machen, kein professioneller Kameramann der Welt steigt 20 Kilometer in den Berg hinein.“

ON TOUR

Hinaus in die Kinos auf dem Land

Wir sind gerne unterwegs. Nicht nur in den Bergen, auch mit dem Festival. Zur Eröffnung am 10. November laden wir ins **Stadtkino Hallein**, ausgewählte Filmprogramme präsentieren wir ab 13. November auch im **OVAL – Die Bühne im Europark** und am 17. November verstärken das **Kino im Turm in Radstadt** und das **Kulturzentrum Hallwang** das Festival. Alle Termine der Gastspiele auf den Seiten 8 und 9.

Programm 11 BÄREN

Am äußersten Ende Alaskas erfüllt sich für den Schweizer Filmmemacher Roman Droux ein Traum. Der Bärenforscher David Bittner nimmt ihn mit in die letzte Wildnis Nordamerikas. Ein Küstengebirge umgeben von endlosen, menschenleeren Stränden. Eine Welt, in der die Bären das Sagen haben und keine Spur menschlicher Zivilisation zu finden ist. Die beiden Abenteurer machen sich auf die Suche nach einem Bärenmännchen und einer jungen Bärin: Balu und seine große Liebe Luna. Roman Droux bringt in **DER BÄR IN MIR** Bilder von einzigartiger Nähe und Emotionalität auf die große Leinwand. Ein lebendiger Naturfilm für die ganze Familie. Fern oberflächlicher Erklärungsversuche, der jedoch Fragen aufwirft und zeigt, dass wir die Magie der Natur nie vollständig erklären, aber manchmal aus erster Hand erleben dürfen.



„Der Bär in mir“.

BILD: SN/MEMOX

Programm 12 RADLN UM DIE WELT

Die beiden oberösterreichischen Hobbyradler Andreas und Dominik haben einen Plan: Sie wollen mit ihren Rädern von Österreich nach Australien fahren, um die Welt zu erkunden. Die beiden tauschen ihren Alltag gegen ein Nomadendasein, lassen Beruf, Freunde und Familie für ein Jahr voller Abenteuer hinter sich. Abgesehen von der Passage über das Meer wollen sie 18.000 km durch neunzehn Länder einzig und allein mit dem Fahrrad zurücklegen. Aber reicht ihre Motivation bis zum Ende, um alle Strapazen und Widrigkeiten durchzustehen? **AUSTRIA 2 AUSTRALIA**, das Herzensprojekt des Filmproduzenten und Oscarpreisträgers Josef Aichholzer, ist keine Hochglanzdoku, sondern ehrlich, rau, nicht beschönigend – einfach zwei Freunde auf Abenteuer.



„Austria 2 Australia“.

BILD: SN/FILMLADEN



© ServusTV, West4Media

BERGWELTEN SPÜRE DIE FREIHEIT

JEDEN MONTAG | 20:15

ServusTV
Einfach gut fernsehen.

**27. Bergfilmfestival
10.-21. November
Im DAS KINO Salzburg**

**Tickets/Info 0662-87 31 00-15
Online-Tickets und Reservierung:
www.daskino.at**

ABENTEUER BERG FILM 2021

TICKETS

Reservierung 0662-87 31 00-15
Online: www.daskino.at (keine Ermäßigungen!)
Abholung der reservierten Karten:
Filmprogramme bis 30 Minuten,
Film & Gespräch bis 30 Minuten,
Vorträge bis 3 Tage vor Vorstellungsbeginn!

PREISE

Filmprogramme: € 10,-
Film & Gespräch: € 10,-
Filmblock 5 Filme: € 40,-
Filmblock 10 Filme: € 70,-
Eröffnungsvortrag: € 23,-/€ 21,-
Vorträge DAS KINO: € 18,-/€ 16,-
Ermäßigungen nur für Filmprogramme:
Alpenverein Salzburg, Naturfreunde Salzburg,
SN-Card, Ö1-Club, Salzburg AG-Vorteilswelt-App,
AK-Card. Gegen Vorlage eines gültigen Ausweises nur an der Kinokassa. Keine Ermäßigungen beim Online-Kauf möglich.

VERANSTALTUNGSORTE

DAS KINO
Giselakai 11, 5020 Salzburg
STADTKINO Hallein
Kuffergasse 2, 5400 Hallein
OVAL - Die Bühne im Europark
Europastrasse 1, 5020 Salzburg

DAS KINO Saal				DAS KINO Gewölbe							
19:00 Stadtkino Hallein V1 Alexander Huber				MI 10.							
	16:00 9	18:00 1	20:00 V2	DO 11.		15:30 7	17:30 3	19:30 8			
14:00 8	16:00 10	18:00 2	20:00 V3	FR 12.	13:30 6	15:30 5	17:30 B1	19:30 1			
14:00 B2	16:00 5	18:00 3	20:00 4	SA 13.	13:30 8	15:30 12	17:30 6	19:30 7			
11:00 6	14:00 3	16:00 G1	18:00 8	SO 14.	11:30 11	13:30 12	15:30 2	17:30 5	19:30 4		
	16:00 2	18:00 6	20:00 V4	MO 15.		15:30 11	17:30 9	19:30 5			
	16:00 7	18:00 1	20:00 G3	DI 16.		15:30 12	17:30 10	19:30 G2			
	16:00 3	18:00 5	20:00 4	MI 17.		15:30 6	17:30 11	19:30 12			
	16:00 12	18:00 7	20:00 2	DO 18.		15:30 10	17:30 8	19:30 3			
14:00 9	16:00 6	18:00 1	20:00 G5	FR 19.	13:30 10	15:30 5	17:30 2	19:30 G4			
14:00 11	16:00 4	18:00 G5	20:00 V5	SA 20.	13:30 7	15:30 1	17:30 G3	19:30 3			
11:00 2	15:00 G6	18:00 1	20:00 5	SO 21.	11:30 10	13:30 9	15:30 6	17:30 4	19:30 7		

Programmänderungen vorbehalten

FESTIVAL ON TOUR

OVAL - Die Bühne im Europark

Europastrasse 1, 5020 Salzburg
Tickets: Kartenbüro Neubaur Tel. 0662-845 110
www.oval.at

- 2** Sa. 13. Nov. 17:00
FRAUENPOWER
- 1** Mi. 17. Nov. 19:30
ZIEMLICH STARK
- 12** Sa. 20. Nov. 17:00
RADLN UM DIE WELT

Das Zentrum Radstadt

M.-S.-Lihotzky-Platz 1, 5550 Radstadt
Tickets: nur im DAS ZENTRUM Tel. 06452-7150
www.daszentrum.at

- 1** Mi. 17. Nov. 17:00
ZIEMLICH STARK
- 2** Mi. 17. Nov. 19:00
FRAUENPOWER

Kulturzentrum Hallwang

Dorfstraße 18, 5300 Hallwang
Tickets: nur an der Abendkassa
www.kulturzentrum-hallwang.at

- 2** Mi 17. Nov. 20:00
FRAUENPOWER

ZIEMLICH STARK

1

WILD LOVE
FR 2020, Paul Autric, 6 Min, ohne Sprache

SLACK SISTERS
US 2020, Kelly und Jefe Greenheart, 4 Min, OmU

PRETTY STRONG
US 2020, Colette McInerney, 74 Min, OmU

FRAUENPOWER

2

BETWEEN WALLS
AT 2020, Jakob Schweighofer, Simon Platzer, Johannes Hoffmann, 2 Min, ohne Sprache

CHOLITAS
ES 2020, Jaime Murciego und Pablo Iraburu, 82 Min, OmU

LEBENSINIEN KURZFILM INTERNATIONAL

3

CRUX
CA 2021, Zac Hoffmann & Casey Dubois, 34 Min, Original mit engl. Untertiteln

LIFELINES - THE STORY OF TWO FRIENDS
DE 2020, Frank Kretschmann, 23 Min, Deutsch

TEN THOUSAND BOLTS
ES 2020, Duncan Sullivan, Alex Levin, Ashley Benzwie, 17 Min, Original mit engl. Untertiteln

EARN YOUR TURN
FR 2020, Arthur Ghilini und Alexis Blaise, 21 Min, Original mit engl. Untertiteln

LOCAL HEROES KURZFILM NATIONAL

4

METANOIA
AT 2020, Flo Gassner und Paul Schweller, 22 Min, Deutsch

SKIRGISTAN
AT 2020, Evelyn Gumpinger, Magdalena Kranawetter und Sharon Market, 19 Min, Deutsch

BALLABALLA THE MOVIE 1.0
AT 2021, Patrick Pitter, 7 Min, Deutsch

OLYMP
AT 2021, Nina Gregor, Elena Gaigg, Laura Riedl, 5 Min, Deutsch

THE NOW
AT 2019, Steve Rokks und Mich Kemeter, 30 Min, Englisch

ZERO GRAVITY
AT 2021, Stefanie Millinger und Phillipp Reisinger, 9 Min, Deutsch

FAMILY TINGZ IN MEXICO
AT 2021, Frank Marbet, 9 Min, Deutsch

Sa. 13. Nov. 20:00, DAS KINO Saal
Premiere mit Gästen und Bergfest

KLETTERN IN ALASKA

5

THE SANCTITY OF SPACE
US 2021, Renan Ozturk und Freddie Wilkinson, 102 Min, OmU

JANNU OSTWAND

6

DIE WAND DER SCHATTEN
CH 2020, Eliza Kubarska, 94 Min, OmU



DIE WAND DER SCHATTEN © Sergey Nilov

WINTER AM K2

7

THE LAST MOUNTAIN
PL 2019, Dariusz Zaluski, 83 Min, OmU



THE LAST MOUNTAIN © Mayfly

DER SCHIFAHNER

8

AKSEL
NO 2021, Even Sigstad und Filip Christensen, 110 Min, OmU

20.000 METER UNTER DER ERDE

9

DAS RIESENDING
DE 2021, Freddie Röckenhaus und Petra Höfer, 90 Min, Deutsch

DIE LETZTEN NATURVÖLKER

10

AN DEN RÄNDERN DER WELT
DE 2020, Thomas Tielsch, 88 Min, Deutsch

BÄREN

11

DER BÄR IN MIR
CH 2019, Roman Droux, 92 Min, Deutsch

RADLN UM DIE WELT

12

AUSTRIA2AUSTRALIA
AT 2020, Andreas Buciuman und Dominik Bochis, 88 Min, Deutsch



AUSTRIA2AUSTRALIA © Filmladen

ICH BIN WILD!

G1

Tage draußen
AT 2020, Franz Walter, 41 Min, Deutsch

Filmpremiere und Gespräch mit ProtagonistInnen des Films und VertreterInnen der Alpenvereinsjugend.

So. 14. Nov. 16:00, DAS KINO Saal

WANDEL IM EVEREST NATIONALPARK

G2

Werkstattbericht von Kurt Luger

Kurt Luger gibt einen Einblick in die größte jemals durchgeführte Studie über das Leben im Mount Everest Nationalpark. Bericht teilweise auf Englisch. Eintrittsgelder zugunsten der NGO EcoHimal.

Di. 16. Nov. 19:30, DAS KINO Gewölbe

MIT DEM FAHRRAD NACH NIZZA

G3

ÖSTERREICHPREMIERE: Three Peaks & In Between
DE 2020, Stephan Wieser, 64 Min, Deutsch

Filmpremiere und Gespräch mit der Protagonistin Jana Kesenheimer und dem Regisseur Stephan Wieser.

Di. 16. Nov. 20:00, DAS KINO Saal, mit Gästen
Sa. 20. Nov. 17:30, DAS KINO Gewölbe, nur Film

FREIHEIT, GLEICHHEIT, BRÜDERLICHKEIT!

G4

Lesung und Filmabend mit Malte Roepert

Der Autor und Bergfilmer liest aus Klassikern der Bergliteratur und zeigt ein filmisches Portrait der Ausnahmekletterin Babsi Zangerl.

Fr. 19. Nov. 19:30, DAS KINO Gewölbe

SKIFAHNER DES UNMÖGLICHEN

G5

ÖSTERREICHPREMIERE: La Liste II - Alles oder Nichts

AT, CA 2021, Eric Crosland, 75 Min, OmU
Filmpremiere und Gespräch mit den Protagonisten Jérémie Heitz und Sam Anthamatten, sowie dem Produzenten Florian Moser.

Fr. 19. Nov. 20:00, DAS KINO Saal, mit Gästen
Sa. 20. Nov. 18:00, DAS KINO Saal, nur Film

KURT DIEMBERGER

G6

Ein Leben für die Berge

Ein Nachmittag für und mit einem der größten österreichischen Bergsteiger und Filmemacher. Gestaltung: Michael Bilic.

So. 21. Nov. 15:00, DAS KINO Saal

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Eröffnungsvortrag ALEXANDER HUBER

V1

Die steile Welt der Berge
Mi. 10. Nov. 19:00, STADTKINO Hallein



ALEXANDER HUBER © Huberbuam

HANS THURNER

V2

Abenteurer Grönland
Do. 11. Nov. 20:00, DAS KINO Saal

SEPP FRIEDHUBER

V3

Reise nach Albanien
Fr. 12. Nov. 20:00, DAS KINO Saal

GEORG ZAGLER

V4

Die Barthaare Kaiser Karls
Mo. 15. Nov. 20:00, DAS KINO Saal

BARBARA ZANGERL UND JACOPO LARCHER

V5

Eiger-Odyssee
Sa. 20. Nov. 20:00, DAS KINO Saal



BARBARA ZANGERL © Julie Ellison

ANDREAS PRAHER Österreichs Skisport im Nationalsozialismus

B1

Der Salzburger Historiker präsentiert sein neues Buch über die Ausgrenzungspolitik im ÖSV. Erscheint im Dezember 2021.

Fr. 12. Nov. 17:30, DAS KINO Gewölbe, Eintritt frei

PETER WÖRGÖTTER Fünfmal 8000. Mein Leben in den Bergen.

B2

Der Salzburger Himalaya-Pionier präsentiert vorab Texte und Bilder aus seinem neuen Buch. Erscheint im Dezember 2021 im Pustet Verlag.

Sa. 13. Nov. 14:00, DAS KINO Saal, Eintritt frei



„Three Peaks & In Between“.

BILD: SN/SPECIALIZED/NILS LAENGER

Unter den schweren Tränen des Himmels

Film & Gespräch 3 MIT DEM FAHRRAD NACH NIZZA

Jana Kesenheimer ist keine, der schnell Tränen kommen. Und es machen ihr auch Schmerzen keine Sorgen. Die Beine spielen mit. Dabei war „das Körperliche eher meine Angst“. Irgendwann tat dann auch immer irgendetwas weh. Aber das verging im Takt der Kilometer. Wenn sich Tag und Nacht auflösen, fliegt die Anstrengung davon, das Hirn beginnt, eine andere Richtung einzuschlagen.

Wien–Nizza. Das ist ihre Strecke. 2000 Kilometer, einmal über die und entlang der Alpen auf einer Strecke, die jeder selbst wählen kann. Nur drei Fixpunkte gibt es: die Edelweißspitze am Großglockner, den Col du Saletsch und den Mont Ventoux. Geschlafen wird auf Holzbänken oder an Bushaltestellen. Nach sieben Tagen, einer Stunde und 17 Minuten war Kesenheimer in

Nizza. Das Rennen heißt „Three Peaks Bike Race“.

Dass bei der Anstrengung auch eine Kamera zuschaut in mancher Grenzsituation, ist zusätzlich gewöhnungsbedürftig. „In solchen Situationen bist du aber so erschöpft, dass du nicht daran denkst, dass jetzt die ganze Welt zuschauen könnte.“ Daraus wurde der Film **THREE PEAKS & IN BETWEEN**, der in DAS KINO seine österreichische Kinopremiere erlebt. Jana Kesenheimer und Regisseur Stephan Wieser werden zu Gast sein.

Ein Unfall hatte die gebürtige Deutsche, die in Innsbruck lebt und an der Uni ihre Doktorarbeit im Fach Psychologie schreibt, auf diese Strecke gebracht. Sie hatte den „Ötztaler“, eine Legende für jene, die sich auf dem Rad über Berge schinden wollen, auf dem Plan fürs Jahr 2019. Das Ziel war,

unter die besten zehn Frauen zu kommen. Bei einer Trainingsausfahrt verunglückte sie schwer. Und als sie langsam wieder fit wurde, rückte der Extremsportliche Aspekt in den Hintergrund. „Warum fahre ich überhaupt?“, habe sie sich gefragt.

Als sie sich erinnerte, warum sie es macht, kam ihr eine Tour nach Portugal in den Sinn. 2400 Kilometer. Kein Zeitdruck. Kein Gedanke an eine Platzierung. Bloß das Rad und auf dem Rad alles, was man braucht. Bikepacking in klassischer Form. „Etwas erleben, bei dem das Abenteuer im Vordergrund steht.“ Auch der Gedanke, dass bei diesen Rennen so wenige Frauen am Start sind, begleitet sie.

Di., 16. November (20 Uhr)

Film & Gespräch 1 ICH BIN WILD!

Jede Menge Angebote macht der Alpenverein jungen Menschen, um mehr „draußen“ sein zu können. Das lebhaftes Filmprojekt „Tage draußen“ hat diese vielfältigen Aktivitäten eingefangen. Zu Gast sein werden zur Festivalpremiere des Films der Regisseur Franz Walter sowie junge Protagonistinnen und Protagonisten des Films und auch Vertreterinnen und Vertreter der Alpenvereinsjugend.

So., 14. November (16 Uhr)



Wild und draußen.

BILD: SN/WALTER

Film & Gespräch 2 EVEREST

Rund 60.000 Touristen besuchen die Everest-Region jedes Jahr und für die meisten ist er ein Ort des Glücks. Dieser Tourismus sichert wie in den Alpen viele Einkommen, aber er verändert auch das Zusammenleben. Kurt Luger, Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Kulturelles Erbe und Tourismus und Vorsitzender von EcoHimal, kennt die Gegend seit mehr als 30 Jahren. Ein filmischer Werkstattbericht gibt einen Einblick in den dramatischen Wandel im Sagarmatha-Nationalpark.

Di., 16. November (19.30 Uhr)



Leben in Nepal.

BILD: SN/LUGER

Film & Gespräch 4 MALTE ROEPER

Als Gast wird der deutsche Kletterer, Filmemacher und Autor Malte Roesper einen Abend beim Festival gestalten. Zu sehen sein wird dabei Roespers Filmporträt über die stille Tiroler Ausnahmekletterin Barbara Zangerl, die beim heurigen Festival auch als Vortragsgast zu erleben ist. Außerdem wird Roesper unter dem Titel „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ sich durch die Geschichte des Bergsteigens lesen.

Fr., 19. November (19.30 Uhr)



Malte Roesper

BILD: SN/WIEBEL

Film & Gespräch 6 DIEMBERGER

Seit es das Salzburger Festival gibt, ist er dabei: Kurt Diemberger, mittlerweile 89 Jahre alt, neben Hermann Buhl einziger doppelter 8000er-Erstbesteiger, ist eine Legende. Das wird heuer in besonderen Maße gewürdigt. Diemberger wird eine Auszeichnung des Landes Salzburg erhalten, im Gespräch mit Bergfilm-Festivalgründer Michael Bilic von seinen Abenteuern auf den höchsten Bergen der Welt erzählen und auch Ausschnitte aus einigen seiner preisgekrönten Filme zeigen.

So., 21. November (15 Uhr)



Kurt Diemberger

BILD: SN/DIEMBERGER



„La Liste II – Alles oder nichts“.

Bild: SN/JEREMY BERNARD

Steil hinunter, so schnell, wie's geht

Film & Gespräch 5 SKIFAHRER DES UNMÖGLICHEN

„Ich schieße nicht kopflos in Steilwände und gehe immer bis an die Grenze“, erklärt Jérémie Heitz. Aber es schaut durchaus so aus, denn Heitz macht, was sonst niemand macht. Die Alpen hat der gebürtige Walliser auf seine Art schon erledigt. Jetzt kommt also die Welt.

Sylvain Saudan, Jahrgang 1936 und genannt „Skifahrer des Unmöglichen“, gab den Anstoß: „Du hast es in der Schweiz gemacht, jetzt musst du es in der Welt machen“, sagte der zu seinem Landsmann Heitz, der wie kaum ein anderen durch steilste Bergwände Ski fährt.

Heitz hatte 2016 eine Liste mit den berühmtesten Abfahrten der Alpen erstellt. Danach arbeitete er sie rasend ab. Der Film darüber, „La Liste“,

machte ihn zum Star der Szene: So schnell, wie's geht, so steil hinunter, lautet das Motto. Und freilich geht es auch um eine Art der Schönheit, die aus den Vorgaben der Berge wächst. Und so wuchsen auch die Berge.

Zu den höchsten Gebirgen der Welt brachen danach Heitz und sein Partner Sam Anthamatten für ihre Versuche auf, sich von Gipfeln von über 6000 Metern Höhe in die Tiefe zu stürzen. **LA LISTE II – ALLES ODER NICHTS** heißt nun das Ergebnis, zu dessen Österreich-Premiere der waghalsige Jérémie Heitz und sein Partner Sam Anthamatten im DAS KINO zu Gast sein werden.

Neben atemberaubenden Bildern sind auch Interviews mit Jimmy Chin, Jeremy Jones und Sylvain Saudan zu hören, die den Weg von Heitz und Anthamatten kommentieren.

„Ich wollte die Entwicklung des Steilwandskifahrens auf den schönsten 4000ern zeigen“, erklärt Jérémie die Grundidee. Und die Basis, auf der er sich – eingefangen in spektakulären, aufwendig produzierten Bildern – in die Tiefe stürzt, ist relativ einfach: „Es fasziniert mich, dass man sich zwei Holzbretter unter die Füße schnallen und sich damit in den Bergen bewegen kann. Und das mit irrem Speed, und mit Sprüngen ... Mit Ski kommt man an Orte, die man im Sommer gar nicht erreichen kann“, sagt Heitz einmal. Anstatt harte Lines auf zugänglicheren Bergen zu fahren – wie es bei Wettkämpfen der Fall ist –, bevorzugen die beiden die waghalsigere Version mit direkten, schnellen Linien auf hohen und anspruchsvollen Bergen.

Fr., 19. November (20 Uhr)



Gewaltig zurückhaltend: Babsi Zangerl.

BILD: SN/ZANGERL

Odyssee durch die Eiger-Nordwand

Vortrag 5: EIGER-ODYSSEE

BARBARA ZANGERL UND JACOPO LARCHER

Barbara, genannt „Babsi“, Zangerl gehört zweifelsfrei zu den aktuell stärksten Alpinistinnen – weltweit. Trotzdem hat die Vorarlbergerin, geboren 1988, von Medien schon einmal das Attribut „das ultimative Dark Horse im Klettern“ umgehängt bekommen. Gemeint war, dass sie zwar zur absoluten Weltspitze der Kletterszene gehöre, aber dennoch mehr ein Geheimtipp als ein Publikumstar sei.

Warum das so ist, hat vor zwei Jahren der ORF-Sender FM4 versucht zu ergründen. Zitat: „Was Babsi Zangerl nicht will, ist, sich beim Planen neuer, schwieriger Kletterprojekte gleichzeitig zu überlegen, wie sie diese medial umsetzt, ob sie jemand zum Film mitnimmt, wann sie was posten soll oder wie sie es verkauft: „Mich persönlich stresst das. Wenn ich das im Vorhinein schon mache, dann ist mir fast schon klar, dass das Projekt schon nicht mehr so cool wird, wie ich es mir vorgestellt habe.“

An coolen Projekten, die sie oft mit ihrem Lebenspartner Jacopo Larcher umsetzt, mangelt es in der Biographie der Bludenzerin nicht.

Bereits 2008 konnte sie als erste Frau ein Boulderproblem mit der Bewertung 8b lösen. 2013 kletterte sie als erste Frau die „Alpine Trilogie“: „Silbergeier“ von Beat Kammerlander, „End of Silence“ von Thomas Huber und die Stefan-Glowacz-Route „Des Kaisers neue Kleider“. Alle drei Männer sind übrigens wiederholt auch schon beim Festival „Abenteuer Berg – Abenteuer Film“ in Salzburg zu Gast gewesen. Bei der 27. Ausgabe des Festi-

vals kommt jetzt endlich Babsi Zangerl für einen Vortrag und ein Publikumsgespräch in DAS KINO. Im Mittelpunkt ihres Abends steht eine Nordwand, der in der Alpingeschichte immer eine besondere Bedeutung zugekommen ist: die Eiger-Nordwand.

„Der Ruhm dieser Nordwand hat Generationen von Kletterern, darunter auch uns, eingeschüchtert und gleichzeitig angezogen“, sagt Zangerl über die legendäre Geschichte dieser Wand.

Quasi zum Aufwärmen kletterten Jacopo und sie 2018 zunächst

Frei durch die schwerste Route in der Nordwand

„Deep Blue Sea“, wahrscheinlich eine der bekanntesten und kürzesten Routen am Eiger, und dann noch „MAGIC MUSHROOM“, eine viel längere und anspruchsvollere Route, die am Eiger noch innerhalb eines Tages zu klettern ist.

Und dann das eigentliche Ziel: die „Odyssee“, eine der neuesten Routen in jenem Teil des Eigers der am stärksten überhängt. 2009 wurde die Route begonnen, 2015 wurde sie fertig und frei geklettert von Roger Schläli, Robert Jasper und Simon Gietl. Es ist aktuell wohl die schwierigste Kletterei in der Eiger-Nordwand – 30 Seillängen mit einem Schwierigkeitsgrad bis 8a+. Wie es Barbara Zangerl und Jacopo Larcher gelang, in vier Tagen und Nächten in der Eiger-Nordwand die „Odyssee“ frei zu klettern, ist Hauptteil ihres Abends beim Salzburger Bergfilmfestival.

Sa., 20. November (20 Uhr)

**Alexander Huber in der steilen Welt.**

BILD: SN/HUBERBUAM

Vortrag 1: DIE STEILE WELT DER BERGE ALEXANDER HUBER

Totgeglaubte leben bekanntlich oft länger. Als man Ende der 1980er-Jahre den klassischen Alpinismus medial zu Grabe trug, weil jeder Gipfel schon bestiegen schien, da hatte man die Rechnung ohne die neue Kreativkletterer-Generation gemacht.

Denn beim Alpinismus, wie ihn die bayerischen „Huber-Buam“ Thomas und Alexander verstehen, ist der Weg das Ziel.

Dieser Weg führt über Grate und schwierige Wände und soll einmal extrem schnell und einmal auch unter Extrembedingungen gemeistert werden. Klettern im elften Grad – das ist Sport mit hoher physischer und psychischer Belastung und oft ein Grenzgang, bei dem auch das Thema Angst immer eine Rolle spielt.

Die schwierigsten Kletterstellen solcher Routen erfordern ein ausgeprägtes Gefühl für die richtige Bewegung am Fels und ein enormes Kraftpotenzial. Daraus, „wie“ der Kletterer diese Heraus-

forderung meistert, ergibt sich die Spannung bei den Vorträgen von Alexander Huber.

Der Jüngere der zwei „Huber-Buam“ – Jahrgang 1968 – rückt zur Eröffnung des Bergfilmfestivals 2021 im Halleiner Stadtkino die steile Bergwelt in ein neues Licht.

Zusammenspiel von Kreativität und Disziplin

Er zeigt seine schönsten und auch prägendsten Momente, die aus einem Zusammenspiel von Kreativität und Disziplin, aus gemeinsamen Zielen und bewussten Alleingängen entstehen. Alexander bewegt sich dabei auf den verschiedensten Erdteilen und oft im Grenzbereich der Vertikalen: Er ist in den Alpen ebenso unterwegs wie in der Kälte der Arktis oder den völlig abgeschiedenen Bergen Pakistans im Karakorum.

Mi., 10. November (19 Uhr)

Vortrag 2: ABENTEUER GRÖNLAND HANS THURNER

Krachende Eisberge, blühende Blumentäler, singende Wale, rasante Hundeschlitten und sogar ein kleines Stück Wald. Grönland bietet viel mehr als „Eis und Schnee“.

Das beweist der Bergführer und Fotograf Hans Thurner eindrucksvoll mit seinen Bildern und Erzählungen und zeichnet dabei ein vielschichtiges Porträt von Land und Leuten.

Mehrfach bereiste er zu allen Jahreszeiten die kalte Ost- und die wärmere Westküste, den Süden und Norden Grönlands. Dabei erhält er einen spannenden Einblick in die Lebensweise eines Volks, das auf dem Weg ist, sich von einer Kultur des Jagens zu einer modernen Gesellschaft zu entwickeln – mit all den sozialen Problemen, die der rasche Übergang von der Steinzeit in die Moderne auf der streckenweise fast menschenleeren Insel mit sich bringt. Deutlich werden auch die ökologischen Probleme der „grü-

nen Insel“. Die rasante Erderwärmung ist in Grönland besonders dramatisch spürbar. Das Eis schmilzt, der Lebensraum der Spezialisten wird enger.

Unterwegs ist Hans Thurner vor allem zu Fuß mit Rucksack und Zelt, aber auch mit dem Segelboot und Kajak. Im Winter sind Hundeschlitten und Tou-

Eine Eisinsel: gewaltig, fesselnd, mythisch

renski die idealen Transportmittel; dabei darf das Jagdgewehr im Rucksack nicht fehlen: Die Eisbären können ziemlich gefährlich werden. In seinem neuen Vortrag „Grönland – gewaltig, fesselnd, mythisch“ lässt Hans Thurner uns zu stimmungsvollen Klängen grönländischer Musiker an der magischen Schönheit einer wilden und einzigartigen Natur teilhaben.

Do., 11. November (20 Uhr)

**Hans Thurner allein in Grönland.**

BILD: SN/THURNER



Reise nach Albanien.

BILD: SN/FRIEDHUBER

Vortrag 3: REISE NACH ALBANIEN SEPP FRIEDHUBER

Das Land der Skipetaren am Balkan gilt als eines der letzten Geheimnisse Europas. Das jahrzehntelang für Mitteleuropäer kaum zugängliche Land birgt große landschaftliche und kulturelle Vielfalt: die schroffen Gipfel der Albanischen Alpen im Norden, das tiefblaue Meer an der Adriaküste, dazwischen entlegene Täler und Seen mit weitgehend intakter Natur, die in 14 Nationalparks und einem marinen Nationalpark geschützt ist. Wer in Albanien unterwegs ist, kommt unweigerlich mit Wölfen und Bären in Kontakt. Dazu

kommt die historische Vielfalt, die Albanien so einzigartig macht: muslimische und christliche Kulturdenkmäler neben antiken Ausgrabungen. In Albanien erlebt man eine Zeitreise zu Menschen, für die Gastfreundschaft eines der höchsten Güter ist. Es geht bei dem Vortrag mit dem Biologen, Bergsteiger, Fotografen und Buchautor Sepp Friedhuber auf eine Bilderreise in ein Land, das uns so geografisch nah, aber von der Lebensart so fremd ist.

Fr., 12. November (20 Uhr)



Tief im Untersberg.

BILD: SN/ZAGLER

Vortrag 4: DIE BARTHAARE KAISER KARLS GEORG ZAGLER

„Die Barthaare Kaiser Karls“ – so nennt der Salzburger Geologe und Höhlenforscher Georg Zagler – er war maßgeblich an den jüngeren Entdeckungen und der Vermessung des knapp 45 km langen und 1147 Meter tiefen Gamslöcher-Kolowrat-Systems beteiligt – seinen Abend beim Salzburger Bergfilmfestival.

Es geht dabei in den Untersberg hinein. Georg Zagler gibt Einblicke in die Höhlenforschung, in die für Salzburg lebenswichtigen Wasserläufe, Höhlenentstehung und Geologie. Dabei wird das Publikum mit

eindrucksvollen Bildern auf eine Reise durch den Berg eingeladen. Der Weg führt uns von den Eingängen in der Dopplerwand und am Plateau über tief im Berg liegende Schächte, Canyons und Hallen bis hinunter zur Fürstenbrunner Quelhöhle. Der Vortrag Zaglers zeigt, was Menschen bewegt, die in Höhlen forschen, wie sie das tagelange Leben im Berg gestalten und wie sich Höhlenforscher und -forscherinnen im Falle eines Unfalls, weit über Ländergrenzen hinweg, gegenseitig helfen.

Mo., 15. November (20 Uhr)

Der beste Film beginnt vor deiner Haustür

Erlebe die Salzburger Bergwelt mit den Naturfreunden

Jährlich über 700 Angebote in ganz Salzburg | 31 Ortsgruppen
20 Hütten & Häuser | Wandern | Mountainbiken | Klettern | Skitouren
Klettern für Kinder & Erwachsene | Weltweiter Versicherungsschutz

Jetzt Mitglied werden und den Beitrag für 2021 sparen!

Reduzierte Mitgliedsbeiträge bei Neubeitritt bis 31. Dezember 2021.
Sie bezahlen nur 25 % des normalen Jahresmitgliedsbeitrages 2022.



Vollzahler: 13,00 €
Familien: 23,38 €

Ignaz-Harrer-Straße 79a
5020 Salzburg | Tel.: 0662/431 635
salzburg@naturfreunde.at
www.salzburg.naturfreunde.at



winterfest²¹

9. DEZ 2021
BIS 8. JAN 2022
VOLKSGARTEN
& SZENE
SALZBURG

FESTIVAL FÜR
ZEITGENÖSSISCHE
CIRCUKUNST

KARTEN
Ticketline: +43-662-43 34 90
an der Winterfestkassa im EUROPARK
oder online unter www.winterfest-tickets.at

winterfest.at

B1: SKISPORT IM NS-SYSTEM ANDREAS PRAHER

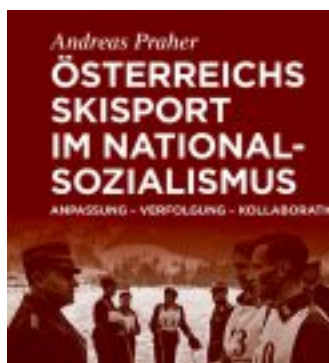
Es mag banal klingen, aber natürlich spielt sich der Bergsport nicht im gesellschaftlich luftleeren Raum ab. Das Bergfilmfestival hat sich diesen gesellschaftspolitischen Zusammenhängen immer wieder gestellt. Heuer dürfen wir den Salzburger Historiker Andreas Praher begrüßen. Praher ist Historiker an der Uni Linz, zuletzt war er an der Gestaltung der Oberösterreichischen Landesausstellung 2021 beteiligt.

Beim Bergfilmfestival präsentiert Andreas Praher sein druckfrisches Buch **ÖSTERREICHS SKISPORT IM NATIONALSOZIALISMUS – Anpassung – Verfolgung – Kollaboration**. Der Historiker beschäftigt sich in diesem Buch mit den Machtstrukturen im Skisport vor und während der NS-Diktatur sowie deren Nachwirkungen im „entnazifizierten“ Nachkriegsösterreich. Eintritt frei, Reservierung erbeten.

Fr., 12. November (17.30 Uhr)



Andreas Praher BILD: SN/PRIVAT



B2: FÜNFMAL 8000 PETER WÖRGÖTTER

Der Mann gehört zu den erfolgreichsten Höhenbergsteigern Österreichs und er war dennoch eher nur Eingeweihten der Szene wirklich ein Begriff: Dem Saalfeldner Peter Wörgötter glückte im Jahr 1981 als Erstem eine erfolgreiche Skiabfahrt von einem Achttausender – es gelang ihm am Manaslu, mit 8163 Metern der achthöchste Berg der Erde. Insgesamt hat der Pinzgauer Peter Wörgötter fünf der 14 Achttausender bestiegen. Zu seinem 80. Geburtstag erscheint im Anton Pustet Verlag sein Buch **FÜNFMAL 8000. MEIN LEBEN MIT DEN BERGEN**. Sein Auftritt beim Salzburger Bergfilmfestival ist quasi die Vorpräsentation seiner alpinen Memoiren vom Lhotse 1972 bis zu seinem Meisterstück am Manaslu und der ersten Skiabfahrt von einem Achttausender. Eintritt frei, Reservierung erbeten.

Sa., 13. November (14 Uhr)



Peter Wörgötter BILD: SN/PRIVAT

Zum Gelingen des 27. Bergfilmfestivals tragen bei

Das Festivalteam

Festivalleitung: Martin Hasenöhrli, Thomas Neuhold, Bernhard Flieher **Geschäftsleitung DAS KINO:** Renate Wurm
Projektleitung: Christina Eder **Grafik & Sujet:** Judith Holzer **Kinotechnik:** Walter Stadlbauer, Irmli Költringer, Josef Kirchner, Piet Six, Felix Ofenböck, Cornelia Lindinger, Till Mayr **Kinokassa:** Melanie Ematinger, Jana Herzog, Markus Tauderer, Victoria Weinberger

Unsere Partner



Dank an: Österreichischer Alpenklub • Österreichischer Alpenverein • Mag. Christoph Andexlinger (Europark) • Dr. Michael Bilic • Elisabeth Bruckmoser (Salzburger Nachrichten) • Kurt Diemberger • Birgit Halmbacher & Michael Pause (Bergfilmfestival Tegernsee) • Mag. Manuel Mayer (Europark) • Naturfreunde, Marco Riebler (Fotograf) • Bernhard Schreglmann (Salzburger Nachrichten) • Stadtkino Hallein • Margret Stronegger (Oval – Die Bühne im Europark) • Dr. Roland Wernik (Salzburg Wohnbau)

IMPRESSUM: Abenteuer Berg – Abenteuer Film ist ein **SPEZIAL** der „Salzburger Nachrichten“

Medieninhaber: Salzburger Nachrichten Verlagsgesellschaft m.b.H. & Co. KG **Herausgeber:** Dr. Maximilian Dasch
Druck: Druckzentrum Salzburg **Alle:** Karolingerstraße 38–40, 5021 Salzburg

Redaktion: Bernhard Flieher, Martin Hasenöhrli, Thomas Neuhold, Bernhard Schreglmann



Foto: Christof Reich

Durch Überbauung von Geschäftsflächen entstand urbanes Wohnen mit Freiraum und Privatsphäre. GINZKEY CARRÉ SALZBURG, 2015

HOCH HINAUS Wegbereiter im Wohnbau

Unser aktuelles Wohnungsangebot finden Sie unter:
www.salzburg-wohnbau.at

SALZBURG
WOHNBAU
WIR BAUEN VOR